

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1919**

291 (13.12.1919) Erstes Blatt







bestimmte Personen oder Vereine adressiert sind, sind keineswegs hier verboten, sondern ihr Eingang frei.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs über Feuerungsanträge zu den Gebühren der Rechtsanwältin und Gerichtsvollzieher.

Minister Schiffer begründet den Entwurf. Die Anwälte seien von der Feuerung geschädigt oder persönlich stark betroffen.

Abg. Lattmann (D.-N.) begründet die Änderungsanträge, die auf einer interfraktionellen Besprechung mit den Anwaltsvertretern beruhen.

Abg. Gaußmann (Dem.) beantragt das Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 1920.

Das Gesetz wird mit den Änderungsanträgen und dem Antrag Gaußmann in allen drei Lesungen angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über Eisenbahnaufsicht und eines solchen über künftige Regelung der Luftfahrt.

Die Gesetzentwürfe werden in allen drei Lesungen erledigt. Es folgt die erste Beratung eines Gesetzes über die Gewährung von Strafmildern und die Milderung in Disziplinarsachen.

Der Entwurf wird an den Haushaltsausschuß verwiesen. Das Gesetz über die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsverbrechen wird in erster Lesung an den Verfassungsausschuß verwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Entwurf des deutsch-polnischen Vertrags über Beamtenfragen. — Schluß 8 Uhr nachm.

Die Geschäftslage.

Berlin, 12. Dez. (Wolff.) Der Vorkonferenzrat der Nationalversammlung hielt heute mittag eine längere Sitzung ab, um über die durch die Verzögerung der Vorberatung des Umsatzsteuergesetzes entstandene Geschäftslage zu beraten.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses besprach in seiner heutigen Sitzung die Frage der Verteilung der Referate für seinen bekannten Fragebogen über die Vorkonferenzzeit und das Verhalten der deutschen Reichsregierung zwischen dem Ultimatum von Cerajewo und dem Ultimatum.

Die zweite Lesung im Ausschuß. Berlin, 12. Dez. (Wolff.) Der erste Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses besprach in seiner heutigen Sitzung die Frage der Verteilung der Referate für seinen bekannten Fragebogen über die Vorkonferenzzeit und das Verhalten der deutschen Reichsregierung zwischen dem Ultimatum von Cerajewo und dem Ultimatum.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Berlin, 12. Dez. Bei der zweiten Lesung des Umsatzsteuergesetzes im Ausschuß der Nationalversammlung wurden einstimmig die §§ 24 und 25 im wesentlichen nach den Beschließen der ersten Lesung erledigt.

Georg Queri †

In München ist kürzlich der berühmteste Vertreter des urgermanischen Humors, Georg Queri, im Alter von 40 Jahren einer Lungenerkrankung erlegen.

Was aus den hundert Hirschen des Dionys Pfezzerer geworden ist.

Kommt der kleine Dionys Pfezzerer von der Schul heim und hat dem Vater was zu erzählen.

Das Wüble hat immer was zu erzählen, wenn es von der Schul heimkommt.

Und diesmal sagt der kleine Dionys: „Weißt, was ich gesehen hab im Wald, Vater? Hundert Hirschen hab ich gesehn!“

„Wüble, Wüble, es werden wohl nit ihrer hundert gewesen sein!“

„Aber fünfzig müssen ihrer doch gewesen sein, fünfzig!“

„Aber sehn wann ihrer nit gewesen sind, dann müßt ich wüßig lügen!“

„Stehn aber nit ihrer zehn so frei im Wald, wo sie nit viel Ruh haben wegen der Waldtrögen!“

Der kleine Dionys überlegt sich die Sache. Dann sagt er schmeichelnd: „Aber wann ich nur einen gesehn hätt, Vater — das läßt mir wohl glauben?“

„Wüble, Wüble, jetzt mag ich dir auch den einzigen nit mehr glauben!“

Da sagt der kleine Dionys kläglich: „Was war dann das gewesen, was so geraucht hat im Wald?“

stehende Vertretung der Selbstlosen, insbesondere des Papiers und der Löhne, die im nationalen Interesse gebotene Erhaltung einer einheitlichen und wirtschaftlich unabhängigen Reichs-Verfassung und besondere Maßnahmen erforderlich macht.“

Aus dem Lande.

Geibelberg, 13. Dez. (Telefon.) Heute nacht 11 Uhr brach im Hotel „Pelken“, das während des Krieges als Offizierslazarett diente und jetzt von der Stadtverwaltung zur Errichtung eines Gesehungsheimes für Rinderkranke gekauft und renoviert worden war, Großfeuer aus, das das Gebäude bis auf den Grund einäscherte.

Eine Schwindeldiagnose. Amtlich wird mitgeteilt: Durch verschiedene badijsche und außerbadijsche Väter ging dieser Tage eine aus Köln datierte Meldung, nach der im Gebiete des Reichs in den letzten Wochen immer häufiger geworden seien.

Die Reaktionären. Wer immer mitgehört von fremder Ernte, dem mag das Selbstarbeiten bitter munden.

Am morgigen Sonntag, vormittags 9 Uhr, tritt in der „Gambroinshalle“ die erste badijsche allgemeine Arbeiterkonferenz zusammen.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Die Arbeiter-Sportvereine, ein Produkt der sozialen Verhältnisse, mußten unter der vornehmberischen Regierung wegen ihrem Verbotnis zur modernen Arbeiterbewegung den Lebensfeld bis zur Neige leeren.

Was wir unsern Kindern zu Weihnachten schenken. Wenn wir darüber recht auf unserm Verstande stimmen hören, dann wird es klingen: Puppen, viele Bücher, Bilder, viel Dinge, die unsern Kindern Freude machen.

Wenn wir recht auf die andere Stimme hören, sagt diese: Strümpfe, Schuhe, Kleid und Schürzen, Dinge, die wir notwendig brauchen.

Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Und habe doch nur ein Kind, für das ich Sorge. Notwendig braucht mein Kind einen Winterhut und einen Wintermantel.

Beides wurde angeschafft mit viel Lieberlegung und mit der erscheinenden Bitte meines Kindes: Schenkt es mir im voraus zu Weihnachten. — Aber kann man das eigentlich? Will man nicht in der Hauptsache die Liebe, die man zu den Seinen hat, gerade an dem Tage einmal ganz reden lassen?

Das bei mir immer der Hauptgrund des Lebens gewesen. Und so denke ich eigentlich schon das ganze Jahr ein wenig nach, was ich denen gebe, die ich beschützen möchte. — Es sind immer nur Kleinigkeiten gewesen, niemals große und teure Geschenke, aber die Liebe zum Besonderen und die Freude am Schenken, meine ich, kamen doch immer zum Ausdruck.

Für mein Kind und ihre Freunde waren es dann wohl kleine, selbstgelebte Bilder oder Wandkalender, Bücher in besonders schönen Einbänden, die wirklich schon froh ausgaben, Bleistifte oder Federhalter, kleine gerliche Arbeitsföhrer oder Arbeitsbeutel, Hammer oder Werkzeug (für Knaben), das gut und dauerhaft war.

O, man kann schon schenken auch ohne zu große Kosten sich zu machen und doch erfreuen! Bunt und froh kann der Weihnachtsstich aussehen, wenn eine liebe Mutter und ein tugendvoller Vater sich ein wenig Zeit für das Leben lassen. Kinderhande sind leicht gefüllt und Kinderherzen dankbar.

Wir wollen, dessen eingedenk sein. Ich und Altkath. Wir machen die Genossen heute schon auf die am Mittwoch abend 8 Uhr in der Restauration zu „Arone“, Ge. Georg Friedric und Rintheimerstr., stattfindende Versammlung aufmerksam.

Die politische Situation. Es wird ein politischer Besuch der Versammlung erwartet. Soziale demokratische Partei. Heute abend 5 Uhr in der „Goldenen Krone“ Besprechung. Die Delegierten zur Wahlkreis-Konferenz haben ebenfalls zu erscheinen.

Männerkurse des sozialdemokratischen Vereins. Da Genosse Weismann in Gagnau sprechen muß, findet der nächste Kursabend am Donnerstag, 18. Dez., statt. Kursteilnehmer wollen davon Notiz nehmen.

Märchenabend in Mühlburg. Der vom Bildungsausschuß und der Kinderkommission der sozialdemokratischen Partei veranstaltete Märchenabend von Genosin Liz vom Landesbühnen für Kinder in Mühlburg und der Weststadt findet am Sonntag mittag 3 Uhr in der „Stadt Karlsruhe“, Rheinstraße 22, statt. Zur Deckung der Saalkosten wird ein Eintritt von 20 Pf. für jedes Kind erhoben.

Für die Kinderkommission sind eingegangen: Von Bürgermeister S. 100 M. Weitere Spenden sind erwünscht. Altpapier. Sozialdem. Verein. Die Versammlung, die am Sonntag nachm. 3 Uhr im „Jägerhaus“ stattfindet, hat eine sehr wichtige Tagesordnung zu erledigen.

Die erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Uelungener Einfall. Am morgigen viele Gäste zu seinem geistigen Vergnügen heranzuziehen, hatte ein Komiker, der in einem hiesigen Lokale auftritt, einen ebenso praktischen wie lustigen Einfall.

Der erste Zug mit Wiener Kindern, die in Karlsruhe untergebracht werden sollen, geht am 30. Dezember in Wien ab. Bis jetzt haben sich hier schon über 900 Familien gemeldet, die bereit sind, ein Wiener Kind aufzunehmen.

Der geschwollene Waden. An der Nacht ist er gesehn und hat gefischt, der dumme Pauli!

„H, hat der einen geschwollenen Waden geholt! Der Finsterer Nazi hat ihm heim fischen eine Heilung zugeschaut und hat gesagt: „Hast aber einen arg geschwollenen Waden Pauli!“

Der dumme Pauli: „H.“

„Da werden sie dir halt gefleht beim untern Bier wieder eine runtergeschickt haben.“

Der dumme Pauli sagte gar nit drauf.

„Oder halt wieder im Stall geschlafen und die Kuh ist dir auf die Legeflachen getreten?“

Keine Antwort.

„Da bist aber dumm, wann du dich mit einem solchen Waden zum fischen hinschickst. Da wirds ja immer ärger!“

„Aber halt nit!“

„Meinst wohl, er wird Keiner, der Waden, du dumme Pauli!“

„Das mein ich. Und wann ich sie alle heraußen hab, wird er gar nimmer geschwollen sein. Well ich in dem Waden meine Würm drinnen hab.“

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

Lauter Aermerschütz tut er, der Förster von Sauerloch. Da fallen die Wildschweine zu Boden wie Trumm Holz und rühren sich nicht mehr.

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

Lauter Aermerschütz tut er, der Förster von Sauerloch. Da fallen die Wildschweine zu Boden wie Trumm Holz und rühren sich nicht mehr.

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

Lauter Aermerschütz tut er, der Förster von Sauerloch. Da fallen die Wildschweine zu Boden wie Trumm Holz und rühren sich nicht mehr.

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

Lauter Aermerschütz tut er, der Förster von Sauerloch. Da fallen die Wildschweine zu Boden wie Trumm Holz und rühren sich nicht mehr.

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

Lauter Aermerschütz tut er, der Förster von Sauerloch. Da fallen die Wildschweine zu Boden wie Trumm Holz und rühren sich nicht mehr.

Der Waden Toni, den die Wildsau gefressen haben.

Der Förster von Sauerloch macht nicht viel Umstand mit den Wildschweinen. Er hebt die Big und hält so gut hin als er kann und schließt den Wildschweinen über den Haufen.

**Vorankündigungen.**

Der Circus Senau, der nach kurzer Zeit hier weilt, bietet viel des Interessanten und Unterhaltenden. Vor allem sind es die sehr gediegenen Vorführungen, die nicht zuletzt durch das schöne Aussehen der Tiere das Auge erfreuen. Aber auch, was an artistischen Leistungen geboten wird, verdient hohe Anerkennung. Von der kleinen Trapezkünstlerin mit ihren erstaunlichen Leistungen bis zu den stehenden Menschen, deren Sicherheit bewundernswert ist, kann jede Nummer als vorzügliche Leistung angesprochen werden: Der Schlangenmenschen wie die Drahtseiltänzerin und Perforatorin. Besonders Aufsehen erregt die Arabertuppe und die Negertanztruppe mit ihrem feuerfressenden Vertreter. Sehr aufjuge Auguste mit 1. g. O. salonsfähigen Wigen füllen die Pausen bestens.

**Einwohnerwehr.**

Wir erhalten diese Zuschrift: Zu dem in Nr. 283 des „Volksfreund“ vom 4. ds. Mts. erschienenen Aufsatz „Sinein in die Einwohnerwehr“, sowie zu dem Abschnitt 2 des Leitartikels derselben Nummer möchte ich folgendes bemerken: Ich stimme Ihrer Aufforderung, daß die Arbeiterkraft mehr als bisher in die Einwohnerwehr eintritt, vollkommen zu. Wenn ich auch den hierfür in Ihrem Blatt angegebenen Gründen aufgrund der hier in Karlsruhe und in ganz Mittelhessen gemachten Erfahrungen nicht zustimmen kann. Ich habe von Anfang an auf dem Standpunkt gestanden und werde diesen auch, solange ich Führer der E.W. bin, wahren, daß die E.W. eine gänzlich unpolitische Einrichtung sein muß. Ich war von Anfang an bestrebt, in engerer Fühlungnahme mit der Arbeiterkraft und deren Führern den neuen Verband zu schaffen. Ich tat dies aus der Erkenntnis, daß ohne die Arbeiterkraft es, wenn auch nicht unmöglich, so doch wesentlich erschwert würde, binnen kurzem der E.W. die nötige Stärke zu geben. Ich tat es aber vor allem aus der inneren Überzeugung, daß die ideale Aufgabe der neuen Formation, eine Sicherheitswehr zu sein, die alle Kreise der Einwohnerkraft umfaßt und dadurch von vornherein dem Verfall entzogen wird, als es bei einer reaktionären oder besonderns von den dienenden Verbänden, daß diese ideale Aufgabe nur erreicht werden kann, wenn sich die Arbeiterkraft in größerer Zahl daran beteiligt.

**Verbot.**

Das Mobeln und Schlittenfahren sowie das Schleifen ist innerhalb der Stadt Durlach auf allen Straßen und Wegen, die zu bewohnten Häusern führen, streng verboten. Das Verbot gilt insbesondere auch für die Wege und Straßen im Turnberggebiet. 5700  
Zusammenfassungen werden streng bestraft.  
Durlach, den 12. Dezember 1919.  
Das Bürgermeisteramt.

**Badisches Landestheater.**

Samstag, den 13. Dezember 1919. 8709

**Rosmersholm.**

Schauspiel in vier Akten von Ibsen.  
Anfang 7 Uhr. (M. Pr.) Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 14. Dezember 1919.

**Der Zauberdiamant**

od. Tannenbäumchens Leiden.  
Weihnachtsgeschichte in einem Vorspiel und vier Bildern von Erich Gast, Musik von Walter Braun.  
Anfang 2 Uhr. — 50 bis 4.— Mk.

**Tiefeland.**

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Akten. Text nach A. Bolnaga von Rudolf Lothar, Musik von Eugen d'Albert.  
Anfang 7/7 Uhr. (Erh. Pr.) Ende gegen 10 Uhr.

Im Landestheater. Sa. 14., nachm. 2. zum erstenmal: „Der Zauberdiamant oder Tannenbäumchens Leiden“, Weihnachtsgeschichte in einem Vorspiel und 4 Bildern von Erich Gast, Musik v. Walter Braun (80-4 M), abends 7/7 „Tiefeland“ (Erh. Pr.). — Mo. 15. II. Schülermiete-Vorstellung: „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“ (M. Pr.), 6/4. — Di. 16. III. Schülermiete-Vorstellung: „Wallensteins Tod“ (M. Pr.). — Mi. 17., nachm. 2/4 „Der Zauberdiamant“ (80-4 M), abends 7/4 „Die Frauenstimmenerhebung“ (Erh. Pr.). — Do. 18. Die Einführung aus dem „Seraill“ (Er. Pr.). 7. — Fr. 19. „Weißer Ghibli“ (Er. Pr.). 7. — Sa. 20., nachm. 2/4 „Der Zauberdiamant“ (80-4 M), abends 7/4 „Femina“ (M. Pr.). — So. 21., nachm. 2 „Der Zauberdiamant“ (80-4 M), abends 8/4 „Wida“ (Erh. Pr.). — Mo. 22. Volksvorstellung „Gas“ (M. Pr.). 7. — Für die Vertikalsportleistungen mit Ausnahme der Rindervorstellungen gelten die Vorzugsstellen. Vorrecht der Vorzugsstellen in den Verkaufsstellen und an der Theaterkasse (Hauptgebäude) am Samstag, den 13. Dezember, 10-11 Uhr. Verkauf zum Kassenpreis von Montag, den 15. Dezember an. Zu „Wida“ am Sonntag, den 21. Dezember, haben Inhaber von Vorzugsstellen ein Vorzugsrecht am Samstag, den 13. Dezember, nachm. 14-5 Uhr, der allgemeine Verkauf beginnt Montag, den 15. Dezember. Zu den drei Vorstellungen „Der Zauberdiamant“ am 17., 20. und 21. Dezember haben die Inhaber von Vorzugsstellen ein Vorzugsrecht am Montag, den 15. Dezember, nachm. 14-5 Uhr, der allgemeine Verkauf zu diesen drei Vorstellungen beginnt am Dienstag, den 16. Dezember.

ausgesprochen worden — die von der Regierung verlangte Verpflichtung (Schutz der verfassungsmäßigen Regierung gegen gewalttätige Angriffe) nicht übernehmen wollen. Viele andere wollen deshalb nicht beitreten, weil sie glauben, daß sie bei ihren weiter links stehenden Kameraden durch ihren Eintritt in ein solches Bündnis kommen würden. Ich will mit meiner persönlichen Beurteilung solcher Abhaltungsgründe zurückhalten. Daß dem einen in der E.W. zu viel — dem anderen zu wenig fürgerliche Mitglieder waren („wir haben nicht nötig, die Bekände der Reichs zu verteidigen“), sind auch oft angegebene Gründe, die sich aber geradezu durch ihren Widerspruch selbst aufheben.

Einem massenhaften Beitritt dürfte jetzt allerdings entgegenstehen, daß die Zahl der Waffen für die E.W. sehr beschränkt ist. Gerade auf diesem wichtigen Punkt habe ich von Anfang an hingewiesen, wohl voraussehend, daß nachher die Waffenverteilung einer scharfen Kritik ausgesetzt werden könnte. Deshalb habe ich von Anfang an — unter ganz offener Angabe dieses Grundes — frühzeitigem Beitritt der Arbeiterkraft das Wort geredet.

Ich habe in allen meinen Vorberichtungen betont, daß die E.W. ganz klar umschriebene Aufgaben habe: die Regierung gegen gewalttätige Angriffe zu schützen und im Falle von Unruhen für Sicherheit, Ruhe und Ordnung zu sorgen. Ich habe dabei auch nie einen Zweifel darüber gelassen, daß bei solch gewalttätigen Angriffen die E.W. niemals danach zu fragen hat, von welcher Seite sie kommen; ich bin der Ansicht, daß sie von jeder Seite mit gleicher Energie abzuwehren sind. Die Aufgabe aber bleibt bestehen, und mein Gefühl für Gerechtigkeit verlangt es, es unbedingt festzustellen, daß gewalttätige Angriffe bis jetzt nur von der äußersten Linken gekommen sind. Es mag sein, daß gerade bei uns in Baden, wo die äußerste Linke zahlenmäßig in geradem Maße vertreten ist, als dies in Norddeutschland der Fall ist, bei der Arbeiterkraft ein größeres Mißtrauen nach der rechten Seite hin besteht, aber ich halte es für meine Pflicht, aufgrund meiner Erfahrungen als Führer der E.W. Karlsruhe, es öffentlich auszusprechen, daß für ein solches Mißtrauen in dieser E.W. ein begründeter Anlaß nicht besteht, ohne daß ich mich freilich damit für jedes einzelne Mitglied und dessen Äußerungen verantwortlich machen könnte.

Ich möchte nur den Wunsch ausdrücken, daß alle Parteien dafür besorgt wären, innerhalb der E.W. kein Mißtrauen aufkommen zu lassen, vielmehr mich als Führer der E.W. Karlsruhe in dem ehrlichen Bestreben zu unterstützen, daß die E.W. Karlsruhe eine unpolitische Einrichtung ist und bleibt.

Major und Führer der E.W. Karlsruhe.

**Kleine Nachrichten.**

Berlin. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge melden englische Blätter, daß die Bolschewisten in Rußland verloren haben, und daß sie durch freiwillige Truppen vertrieben worden sind. Auch die Lage in Sibirien habe sich gebessert.  
Berlin. Die Entschädigung der Hinterbliebenen der durch Marokko erfolgten Patrois soll nach dem Zusammengehörigkeitsgesetz erfolgen.  
Berlin. In der neunten Abendstunde brach gestern im Café Imperial in der Friedrichstraße durch Explosion der Koffelkammer ein großes Feuer aus, wobei 2 Personen schwer und 30 leicht verletzt wurden. Während sich die im Erdgeschoß befindlichen Gäste unter Zurücklassung ihrer Garderobe retten konnten, mußten aus der Imperator-Diele, im 1. Stock, etwa 60-80 Personen, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen

konnten, durch Ergrung in die von der Feuerwehr ausgepannten Sprünghäuser retten.

Dresden. Die sächsische Regierung beantragte bei der Reichsregierung die Bewilligung von 66 1/2 Millionen Mark zum Anlauf von Aktien und Anzügen von Zeinlostenberatern.  
Bern. Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen, das Ende November abgeschlossen ist, wurde einwöchentlich bis Ende dieses Jahres verlängert, damit inzwischen ein neues Abkommen vereinbart werden kann. Die deutschen Delegierten trafen dieser Tage in Zürich ein.  
Kopenhagen. Der norwegischen Zeitung „Aftenposten“ zufolge wird aus Norwegen gemeldet, daß das englische Angebot, die norwegischen Kohlenfelder auf Eisbergen für 200 Millionen Pfd. Sterling zu erwerben, angenommen wurde.

**Letzte Nachrichten.**

**Ein praktisch unmöglicher Vorschlag.**

Innsbruck, 12. Dez. In der gestrigen Sitzung des Tiroler Landtags wurde ein Antrag eingebracht, der Tiroler Landtag wolle beschließen, Landtag und Regierung zu beauftragen, zur Rettung des Landes vor gänzlichem Zusammenbruch sofort mit der Staatsregierung in Wien Verhandlungen einzuleiten, damit diese beim Obersten Rat in Paris erwirke, daß Tirol mit dem Deutschen Reich zu einem gemeinsamen Wirtschaftsverbande zusammengeschlossen wird. Der Antrag wurde, nachdem jede Partei eine Erklärung abgegeben hatte, einstimmig angenommen.

**Wasserstand des Rheins.**

Mayau 434 Ztm., gef. 22 Ztm., Mannheim 385 Ztm., gef. 30 Ztm.

**Briefkasten der Redaktion.**

H. H. Wöllingen. Nach den neuesten Veröffentlichungen ist der Höchstpreis für Salz 20 A das Pfund. Darüber hinaus darf nicht gegangen werden und Sie können Anzeige erstatten.

**Vereinsanzeiger.**

Karlsruhe. (Gesangverein Gleichheit.) Sonntag, den 14. Dez. Singstunde im Lokal „Prinz Ludwig“, Müppurstr. 5763  
Singstunde im Lokal „Prinz Ludwig“, Müppurstr. 5763  
Karlsruhe-Mühlburg. (Gem. Chor Bruderbund.) Morgen Sonntag, 14. Dez. mittags 2 Uhr, Probe für Kinder im Lokal „Bürttembergischer Hof“. Abends 8 Uhr treffen sich die Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein im „Sich“ in Mühlburg, Haardstr. — Montag abend 7 Uhr Singstunde, Vollgähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.  
Der Vorstand.  
Karlsruhe. (Freie Turnerstaffel.) Sonntag Morgen 10 Uhr im Durmersheim. Einzige Radringlegenheit Lokalbahn, Abgangstation Wassen- und Munitionsfabrik, Besingstr. früh 6.05 Uhr. Heute abend 6 Uhr pünktlich Besprechung der 1. Mannschaft bestreuen im Gendarmen.  
Der Stilleiter.

**Volksbuchhandlung Karlsruhe, Adlerstr. 16**

empfehlen zum Weihnachtsfest:  
Märchenbücher, Bilderbücher, Jugendbücher,  
Bolschewistische Revolution von W. Bloss, 3.—, Porto 20 A.  
Deutsche Revolution von W. Bloss, 9.—, Porto 40 A.  
Referentenführer von David, 3.30 M., Porto 20 A.  
An den Sonntagen vor Weihnachten ist die Buchhandlung von 11-6 Uhr geöffnet.

**Als praktische Weihnachts-Geschenke**  
empfehle:  
Postkarten-Album  
Poesie-Album  
Tage-Bücher  
Märchen-Bücher  
Bilder-Bücher  
Gesellschafts-Spiele  
Gesang-Bücher  
Schreib-Mappen  
Schreib-Unterlagen  
Tintenzeuge  
Pelschafften  
Briefpapier  
Schmuckkasten  
Haussegen  
Photographie-Rahmen in allen Größen  
Romane von Courts-Mahler, Lehne u. a. in reicher Auswahl

**Joh. Nesselhauf**  
Papierhandlung, Buchbinderei Schützenstr. 46, Tel. 1911

Meinen wertigen Gästen und Gönnern herbe ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich am Samstag, den 13. Dezember 1919, nachmittags, das  
**Gasthaus**  
**„Zur Wacht am Rhein“**  
Ecke Garten- und Ritterstraße  
übernehme und eröffne.  
Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, allen Wünschen — soweit es die jetzigen Verhältnisse gestatten — nach Möglichkeit Rechnung zu tragen und bitte, das mir während der vielen Jahre im Restaurant „Blumenfeld“ in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Lokal übertragen zu wollen.  
Ausdrücklich ff. Schreympf'sches Bier.  
**Georg Schmitt.**  
Fernruf 497.

**Nebenverdienst**  
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause — ohne Vorkenntnisse. Näheres durch S. Wenzel & Co. G.m.b.H. Berlin-Lich erstraße, Postfach 119

**Email-Geschirre**  
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 6814  
**Gelchirr-Reparaturanstalt**  
Karlsruhe, Adenerstr. 34, im Hof. Telefon 1421.

**Bettmöbelen**  
Abhilfe sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos. Werber-Verband München 1919, Neuenherber, 13. 7987

**Rauch-Tabak**  
In Paketen, nur reine Tabake, beste Fabrikate, Grob- und Feinschnitte, grosser Posten eingetroffen. Abgabe in jedem Quantum solange Vorrat.  
**Ludwig Huck, Durmersheim**  
en gros. Telefon 80. en détail.

**Angebotsverfahren.**  
Frau Wagenwärter Theodor Müller, Karlsruhe, geb. Kaufh. hier, Winterstr. 45, hat mit Zustimmung ihres Ehemannes den Antrag gestellt, ihr Ew. Erb. Nr. 555 mit einer Einlage von 3253 Mark 76 Pf. für Kraft 08 zu erklären.  
Der Inhaber des Sparbuches oder von Teilen desselben wird hiermit aufgefordert, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Einreichung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Buches erfolgen wird. 8775  
Karlsruhe, 9. Dez. 1919.  
Stadt. Sparkassenamt.

**Ernst Kratz**  
Kaiserstr. 199a  
Waldstr. Ecke  
**Solinger Stahlwaren**

**Angebotsverfahren.**  
Fräulein Anna Dederl, Köchin von Leibsch, jetzt hier Kaiserstr. Nr. 64, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. H Nr. 571 mit einer Einlage von 450 Mk. für Kraft 08 zu erklären.  
Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Einreichung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Buches erfolgen wird.  
Karlsruhe, 10. Dez. 1919.  
Stadt. Sparkassenamt.

**Kragen**  
-Wäscherol  
**Schorpp**  
Lieferung in 8 Tagen  
**Stärke-Wäsche**  
Annahmestellen:  
Karlsruhe: Ludwig-Wilhelmstr. 5, Kaiserstr. 34 u. 243, Gerwigstr. 45, Amalienstr. 16, Waldstr. 84, Wilhelmstr. 32, Augustastr. 13, Schillerstr. 18, Kaiserstr. 37, Gabelsbergerstr. 1, Rheinstr. 18.  
Durlach: Hauptstr. 15.



### Für Weihnachten!

Herren-Oberhemden  
Herren-Unterzeuge  
Herren-Socken  
Herren-Cravatten

8730

### Paul Burchard

Herrenartikel  
Kaiserstrasse 143.

### Welt-Kino

Telephon 5448 Kaiserstrasse 133

#### Ab Heute:

Wer ist der König der Abenteurer?

### Harry Piel

? Welches ist die größte Sensation?

Das 3. Abenteuer

Harry Piel's

8755

### Der große Coup.

5 grosse Akte.

Dieses ganz im amerikanischen Geschmack gehaltene Stück ist ein Abenteuerfilm von äusserst vielseitiger Bunttheit und wechselvollen Ereignissen. Hier löst buchstäblich eine Sensation die andere ab. Neue Tricks von Sprüngen, Todesstürzen, Brückenzusammenbrüchen, Ringkämpfen, Verfolgungen, Pferderennen usw.

Übertrifft alles bisher Gezeigte.

Aus dem Inhalt:

Ein seltsames Abenteuer in den Strassen Amsterdams. Zusammenstoss mit den Apachen, Erbitterter Ringkampf, aus dem Piel als Sieger hervorgeht. Ein seltsames Versteck. Wie Harry Piel aus diesem entkommt, bildet eines der spannendsten Momente des an stetig steigender Spannung überreichen Filmwerkes. Die Kache Lu's. Harry Piel fällt in einen von ihr geplanten Hinterhalt, aus dem er sich mit List rettet. Detektiv Hudder verfolgt Harry Piel. Der Banküberfall. Eine gefährliche Fahrt im fährlosen Auto. Harry Piel in einem elektrischen Stuhl, aus dem er sich nur durch seine Körperkraft und Erfindungsgabe rettet. Der Sprung aus dem Fenster in ein Auto usw.

### Cirkus Henny (Winterbau)

Karlsruhe — Meßplatz.

Haltestelle vor und nach der Vorstellung. Der Zirkus ist sehr gut geheizt.

Nur noch 2 Tage!

Samstag und Sonntag

1/4 4 Uhr nachmittags, abends 1/8 8 Uhr je

### 2 grosse Vorstellungen 2

Samstag abend wird ein sehr bekannter hiesiger Herr im Löwenkäfig mit der Dompfau Fräulein Margret eine Partie Skat spielen, sowie eine Flasche Sekt trinken. 8754

Sonntag abend Abschieds-Vorstellung mit großer Überraschung.

### Es wird ein kleines Pferd verlost,

das sich zur Dressur nicht eignet. — Jeder Besucher erhält ein Freilos gratis. — In den Nachmittags-Vorstellungen ist je ein Kind frei einzu- u. 8754

Vorverkauf: Zirkushaus Pfeffer, Marktplatz u. ab 10 Uhr früh an der Zirkuskasse 1.

### Residenz-Lichtspiele

Programme von Samstag bis einschl. Dienstag

Wald-Strasse 30.

### Tropenblut

6 Akte von Robert Heymann  
Arthur Wellin stellte Szenen von grosser Wirkung mit  
Aud Egede Nissen

unterstützt durch das als hervorragend bekannte Spiel des

### Harry Liedtke

Wie eine Frau, durch deren Adern südliches Blut rollt, sich die Rache an dem Menschen, welcher ihr alles genommen hat, Vater getötet, Geliebten geächtet, Kind geraubt, zum Lebenszweck macht, alles, was ihr wertvoll und teuer, sogar zuletzt sich selbst vernichtet, ist der Inhalt dieses Films, der uns durch alle Höhen und Tiefen des Lebens führt.

Eine dröhlige Abwechslung bietet der bekannte Komiker

### Karl Plagge

in der zweiaktigen Filmburleske

### Ein gesunder Junge

Hervorragende musikalische Illustration, ausgeführt durch Kapelle Steinmüller.

Schillerstrasse 22

Aus dem Werk „Verlorene Töchter“ der 8. Teil, eine in sich abgeschlossene Handlung betitelt sich

### „Die Menschen nennen es Liebe“

Kulturfilm gegen den Mädchenhandel in sechs Akten mit Manja Tzatschewa.

### Der Riff auf dem Riesenrad.

Spannender Detektiv- und Zirkus-Roman in vier Akten.

Heute 4-10 Uhr.

Kaiserstrasse 5

### Gespenster

Schauspiel in fünf Akten von

### Henryk Ibsen.

### Ein Zauberspek im Maienlicht, Fliegerluft bist Du!

Ein reizendes Filmspiel in vier Akten. 8751

Sonntag 3-10 Uhr.

### Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

Herrenstrasse 11 Telephone 2502

Das Tagesgespräch in den Grosstädten bildet das sensationelle Filmwerk:

### ? Lepain?

Der König der Hochstapler.

I. und II. Teil in einem Spielplan das A und O aller Detektivdramen

I. Teil. II. Teil.

1. Akt. 1. Akt.

Die Apachen von Paris. Der räuferte Einbruch. Ein grausamer Scherz. Der Brand des Zuchthauses. Die Flucht in Sträflingskleidern. Der Verrat.

2. Akt. 2. Akt. Lepain im Sarge. Die bethörigten Kaschemmen von Paris. Die Brutalität. Die unterirdischen Gänge von Paris. Die Verfolgung in den Kanälen. Auf der Spur.

3. Akt. 3. Akt. Der Kampf auf den Dächern. 12 Stunden im Auto. Die verhängnisvolle Klammer. Die Verhaftung Lepains. Der Kampf. 8752

### Bei-Programm.

Spielzeit:

Samstag: 4-10 Uhr — Sonntag: 3-10 Uhr.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Freudig.

### Für Weihnachten!

Wollwaren  
Strümpfe  
Handschuhe

für Damen und Kinder  
in grösster Auswahl.

8780

### Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.



### Luxem Lichtspiele

Ab heute Samstag bis einschl. Dienstag

Unwiderruflich nur 4 Tage!

Verlängerung ausgeschlossen.

Das grosse dramatische Kunstwerk

### Die Verführten

Gewaltiges Drama in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman von

Hans Hyan

Hauptdarsteller:

Gertrud Welcker

Carl Auen

8768

Scholz Pietro

Elise Berna

Motto: Ihr lasst den Armen schuldig werden, dann überlasst ihr ihn der Pein.

Diese aus dem Leben gegriffene Handlung, dessen Grundlage der bekannte und viel gelesene Roman „Die Verführten“ von Hans Hyan bildet, zeigt in packenden realistischen Bildern die Schicksale zweier Geschwister, Georg Hellwig, der Schmied und seine Schwester sind die Opfer deren Lebensschicksal in zu Herzen gehenden Bildern geschildert werden. Der Film hatte überall einen noch nie dagewesenen Erfolg zu verzeichnen und steht im Interesse des gesamten Publikums. Vorführungsdauer dieses Filmes 2 Stunden.

### Der fremde Mann

Komödie in einem Akt mit Gerhard Dammann und Hansi Dege.

Künstler-Kapelle

unter Leitung des Herrn Kapellm. Treumer.

### Anfang April 1920

verlosen wir aus Zinsüberschüssen

### Mk. 10 000.—

Daran nehmen Teil alle

### gelben Gutscheine

die bis 31. März 1920 für eingeloste

### graue Sparbücher

zur Ausgabe gelangen.

Wer aufmerksam und fachmännisch bedient sein will, besucht die Geschäfte unserer Mitglieder und sammelt

### Sparmarken.

### Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe

e. V. 8529

Schutzverein für Handel u. Gewerbe.

### Offenburger Anzeigen.

### Lebensmittel-Versorgung.

#### Verichtigung.

Der Preis für 1 Paket Milchsuppe beträgt nicht Mk. 2.25, sondern Mk. 2.65.

Als auf welches wird in der Fruchtbarke an den Markttagen, Dienstag und Samstag, vormittags von 8-12 Uhr Weisstrank, Gelberiben, weiße Rüben und Kohlrüben in jeder Menge abgegeben. 8748

Offenburg, den 11. Dezember 1919.

Stadt. Lebensmittelamt

